

267

I 34

H U G O B A L L

ZUR KRITIK
DER DEUTSCHEN
INTELLIGENZ



DER FREIE VERLAG / BERN

1 • 9 • 1 • 9

Gür Herrn Pechenbach
mit freundlichen Grüßen
König & Sahl

7.34
HUGO BALL

ZUR KRITIK
DER DEUTSCHEN
INTELLIGENZ



DER FREIE VERLAG / BERN

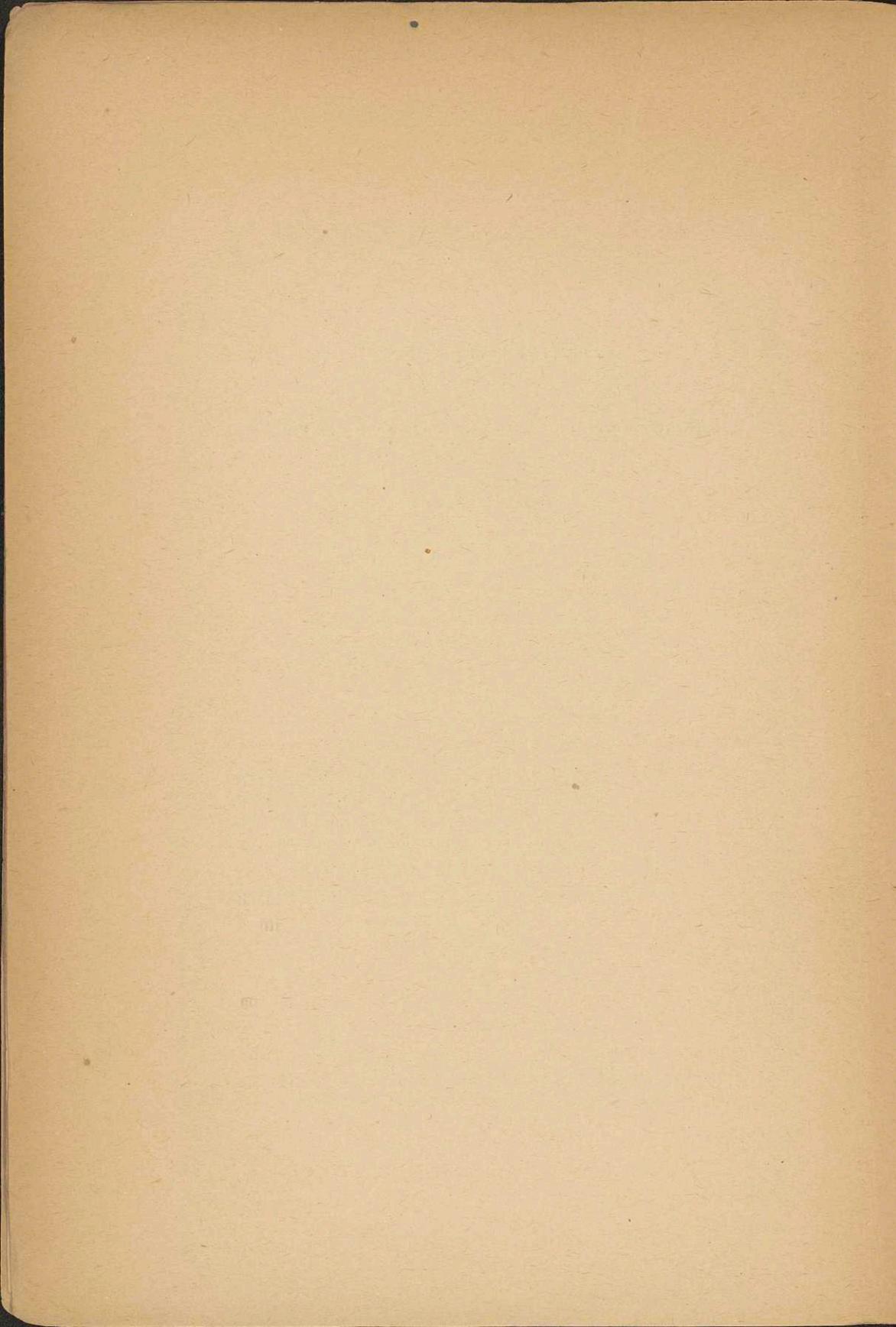
1 • 9 • 1 • 9

Alle Rechte, insbesondere der Uebersetzung, vorbehalten.
Copyright by „Der Freie Verlag“ / Bern, Falkenplatz 22.

DEN FÜHRERN
DER MORALISCHEN REVOLUTION
GEWIDMET

„Man muss gar mächtig Achtung haben
auf die neue Bewegung der jetzigen Welt.
Die alten Anschläge werden es ganz und
gar nicht mehr tun, denn es ist eitel
Schaum, wie der Prophet saget.“

Thomas Münzer (1525).



V O R W O R T

Wenn man will, ist der Sinn dieses Buches, dass es die während des vierjährigen Krieges gegen die Regierungen der Mittelmächte erhobene Schuldfrage systematisch ausdehnt auf die Ideologie der Klassen und Kasten, die diese Regierungen möglich machten und stützten. Die deutsche Staatsidee hat den deutschen Gedanken vernichtet. Die deutsche Staatsidee ist es, die ich mit diesem Buch treffen will. Um sie in all ihrer Macht und volkswidrigen Tradition darzutun, musste ich sie historisch entwickeln und Gesichtspunkte aufstellen für die Kritik ihrer hervorragendsten Repräsentanten.

Die Frage nach den Gründen unserer Isolation beschäftigte mich vorzüglich seit Herbst 1914. Ich bemühte mich, die Prinzipien ausfindig zu machen, mit denen das Deutschtum der ganzen Welt sich entgegensetzte. Es ist wohl möglich, dass mein Bestreben, noch die letzten und heimlichsten Schlupfwinkel dieser Isolation aufzudecken, bis zur Härte und Bitterkeit ging; doch lag es mir fern, ein Pamphlet zu schreiben. Ich fand und suchte zu dokumentieren: Eine Konspiration der protestantischen mit der jüdischen Theologie (seit Luther) und eine Konspiration beider mit dem preussischen Gewaltsstaat (seit Hegel), die nicht nur die Unterwerfung Europas und die Weltherrschaft erstrebte, sondern die gleichzeitig ausging auf die universale Zerstörung von Religion und Moral. Diese Konspiration ist tiefer und stärker verwurzelt, als man gemeinhin glaubt; ihre Unterschätzung aber liegt weder im Interesse der Menschheit, noch im Interesse des deutschen Volkes.

Es ist meine feste Ueberzeugung, dass der Sturz der preussisch-deutschen Willkürherrschaft, wie ihn Präsident Wilson in seiner berühmten Rede auf Mount Vernon postulierte, nicht genügen wird, die Welt vor einem ferneren deutschen Attentat — das ja nicht nur in kriegerischen Aktionen zu bestehen braucht — zu schützen. Es ist für den in Aussicht genommenen Völkerbund von der höchsten Wichtigkeit, sich die historische Stärke der vereitelten deutschen Intrige, die moralische Erschöpfung eines Volkes, das tausend Jahre unter der furchtbarsten Theokratie gelitten hat, vor Augen zu halten, wenn Heil und Versöhnung wirklich erfolgen und auch garantiert sein sollen.

Um die deutsche Denkart in ihrem ganzen Relief hervortreten zu lassen, suchte ich das Gegenbild aufzustellen, das kein anderes sein konnte, als ein konsequent christliches, wie es im Bewusstsein führender europäischer Geister seit hundert Jahren zu einer universalen Renaissance strebt. Und da ich den religiösen Despotismus für das Grab des deutschen Gedankens hielt, versuchte ich, das neue Ideal ausserhalb des Staates und der historischen Kirche in einer neuen Internationale der religiösen Intelligenz zu begründen. Es kennzeichnet die Freiheit, dass sie so wenig verwirklicht werden kann, wie Gott zu verwirklichen ist. Es gibt keinen Gott ausser in der Freiheit, wie es keine Freiheit gibt ausser in Gott.

Bern, 24. Dezember 1918.

Hugo Ball

I N H A L T

EINLEITUNG.

Von den Prinzipien einer intellektuellen Partei:
Freiheit und Heiligung 1 — 13

ERSTES KAPITEL.

Thomas Münzer gegen Martin Luther 14 — 51

ZWEITES KAPITEL.

Die protestantische Philosophie und die Freiheits-
begriffe der französischen Revolution 52 — 124

DRITTES KAPITEL.

Franz von Baader und die christliche Renais-
sance in Frankreich und Russland 125 — 171

VIERTES KAPITEL.

Die deutsch-jüdische Konspiration zur Zerstörung
der Moral 172 — 236

ANMERKUNGEN 239 — 322